

2. Korinther 1, 18-22

(4. Advent 2025 - Ulm)

Gemeinde des HErrn!

In drei Tagen schon feiern wir Heilig Abend. Doch noch befinden wir uns in der Adventszeit, in der Zeit des Wartens auf das Kommen Dessen, Der die Liebe ist; in der Zeit auch der Buße und Umkehr, wo es gilt, das Krumme im Leben gerade und das Hügelige eben zu machen. Die Umkehr und die Vorfriede auf Weihnachten bestimmen unser Adventsverhalten.

Draußen in der Welt scheint man schon weiter zu sein. In der Welt herrscht schon seit Wochen eine Art Weihnachtsstimmung. Seit Wochen schmückt Weihnachtsglanz die Schaufenster unserer Städte. Seit Wochen zieren eine Vielzahl von Weihnachtsbäumen und Weihnachtslichtern unsere Plätze und Straßen. Seit Wochen hört man in Einkaufszentren, Geschäften und Radios Weihnachtsmusik, wo hingegen wir in der Kirche – trotz aller Vorfriede – noch die Farbe der Buße tragen, adventliche Bußelieder singen und uns dabei die ernste Adventsfrage stellen: *“Wie soll ich Dich empfangen und wie begegn ich Dir?”* Zugleich singen wir aber auch: *“Ihr lieben Christen, freut euch nun, bald wird erscheinen GOTTes SOhn, der unser Bruder worden ist, das ist der lieb HErr JESus CHrist.”* - Advent ist also beides: Zeit der Buße und Zeit der Freude. Auch Vorfriede ist Freude.

Es ist also für uns gläubige Christen keineswegs unangebracht, in der Adventszeit bereits Weihnachtsfreude zu verspüren, und diese auch zu äußern. Denn die adventliche Buße ist ohne die Glaubensgewißheit, die in der Weihnachtsfreude begründet ist, gar nicht denkbar. Wenn sich schon die Welt auf Weihnachten freut, um wieviel mehr darf sich dann das Volk GOTTes darauf freuen!

Leider ist die kirchliche Weihnachtsfreude oft widersprüchlich. Viele ersetzen in Sachen Weihnachten das Ja mit dem Nein. Zwar sagen sie Ja zu dem lieblichen Jesuskind, dem Sohn Marias, aber gleichzeitig sagen sie entschieden Nein zu demselben JESus als dem wahren SOhn GOTTes. - Zwar sagen sie Ja zu JESus, dem vorbildlichen und begabten Lehrer, aber gleichzeitig sagen sie entschieden Nein zu JESus als dem wahrhaftigen und alleinigen Sündererlöser, außer dem es für den Menschen kein Heil gibt. - Zwar sagen sie Ja zu JESu historischer Kreuzigung und Tod, aber zu-

gleich auch entschieden Nein zu Seiner leibhaftigen Auferstehung und leibhaftigen Himmelfahrt.

Wer in dem Kinde Bethlehems nicht den wahren ewigen allmächtigen GOtt erkennt, der zur Erlösung von Sünde und Tod Fleisch wurde, wird sich nicht im rechten Glauben vor Ihm verneigen und gläubig bekennen:

Süßes Heil, laß Dich umfassen,
 laß mich Dir, meine Zier,
 unverrückt anhängen!
 Du bist meines Lebens Leben;
 nun kann ich mich durch Dich
 wohl zufrieden geben.

Wäre CHristus nur ein bloßer Mensch wie du und ich, dann könnte Er uns in Sachen Sünde, Tod und Hölle nicht mehr helfen, als wir selber uns helfen können, nämlich gar nicht. Dann wären wir verloren. Dann gäbe es auch nichts zu feiern. Wenn das Jesuskind nur ein ganz gewöhnliches Baby unter Milliarden anderen wäre, dann müssten *auch wir* (wie wohl die Meisten) zu Weihnachten ziemlich alles feiern, nur nicht JEsu Geburt. Dann würden wir, wie andere längst, uns selbst feiern, die Familie, das gute Essen und Trinken, kurz den Genuß und die Freude am Leben. Wir würden dann an JEsus vorbei feiern, so als sagten wir Nein zu Ihm.

Nun sagt aber der Apostel Paulus in unserm Text: *“GOtt ist mein Zeuge, daß unser Wort an euch nicht Ja und Nein zugleich ist. Denn der SOhn GOttes, JEsus CHristus, der unter euch durch uns gepredigt ist, durch mich und Silvanus und Timotheus, der war nicht Ja und Nein, sondern es war Ja in Ihm.”* (V.18f) Genau darum geht es in dieser gegenwärtigen Kirchenzeit, um:

- 1. Das JA JEsu, und**
- 2. das AMEN der Gläubigen.**

1.

In unserm Text lesen wir: *“Auf alle Gottesverheißungen ist in Ihm das Ja”.* (V.20) - Paulus sagt hier, dass der HErr JEsus das Ja zu allen Gottesverheißungen des Alten Bundes ist, mehr noch: dass dieses Ja sogar in Ihm, in CHristus, in CHristi Wesen vorhanden ist. Nicht nur ist ER gekommen, um die Verheißungen der Erlösung der Welt zu erfüllen, sondern ER ist die Erfüllung dieser Verheißungen in Person. Alles,

was Jahrhunderte hindurch den Gläubigen des Volkes Israel verheißen wurde, bejaht und erfüllt der GÖttes- und Mariensohn JESus CHristus.

So ist Er zuerst einmal das Ja, die Bestätigung und Erfüllung aller Adventsverheißungen, d.h. all' der Verheißungen, die Sein Kommen angekündigt haben. Dadurch dass Er gekommen ist, um zu suchen und selig zu machen, was durch die Sünde verloren ist, ist ER die persönliche Bestätigung der Richtigkeit des Glaubens der Auserwählten des Alten Bundes, welche GÖttes Wort vertraut hatten, ohne jeglichen materiellen oder wissenschaftlichen Beweis zu haben, dass die Verheißungen auch in Erfüllung gehen.

Wir heute wissen: Das alttestamentliche Gottesvolk, das Volk der alttestamentlichen Adventszeit, hat nicht vergeblich den Verheissungen GÖttes vertraut. All' die Weissagungen der Propheten haben sich zu GÖttes Zeit, in jener Nacht in Bethlehem, erfüllt. Lange mußten sie warten: die Nachkommen Adams, Evas, Abrahams, Isaaks, Jakobs, oder die Mitbürger Josephs, Moses, Samuels, Davids, Jesajas... Allen diesen Genannten war es nicht gegönnt gewesen, das Kommen Dessen zu erleben, an den sie geglaubt haben und auf den sie sehnlichst gewartet haben...

Ja: Die Adventszeit währte lange: Jahrhunderte und Jahrtausende. *“Als aber die Zeit erfüllet ward, sandte GÖtt Seinen SOhn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, auf daß Er die, so unter dem Gesetz waren, erlöste, damit wir die Kindschaft empfangen.”* (Gal. 4, 4) - Wir sehen: CHristus ist das JA zu den vielen Verheißungen Seines Kommens, zu den messianischen Weissagungen des Alten Testaments.

Mehr noch: ER ist auch das JA zu den Verheißungen Seines Erlösungswerkes. ER ist ja nicht gekommen, um nur mal so da gewesen zu sein; um sich müßig die Gattung Sündermenschen aus nächster Nähe anzusehen. Nein, ER ist vielmehr gekommen, *“auf daß ER die, so unter dem Gesetz waren, erlöste, damit wir die Kindschaft empfangen”*. ER sagt ja selber von Sich: *“Des Menschen SOhn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.”* (Luk. 19,10)

Somit ist der HErr JESus auch das klare JA zum weltweiten Erlösungsplan Seines VAters. Was Jesaja 53 geschrieben steht, das will Er gerne und willig erfüllen. Dort heißt es nämlich u.a.: *“Fürwahr, ER trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten Ihn für den, der geplagt und von GÖtt geschlagen und*

gemartert wäre. Aber Er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf Ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch Seine Wunden sind wir geheilt. Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der HErr warf unser aller Sünde auf Ihn...” (Jes. 53, 4-6) Diese 700 Jahre vor JEsu Geburt niedergeschriebene Weissagung Jesajas ist nicht leer ausgegangen. Der HErr JEsus hat Sie an Seinem Leibe erfüllt. ER hat sie bejaht: *“JA, VAter, JA, von Herzensgrund, leg auf, Ich will Dirs tragen. Mein Wollen hängt an Deinem Mund, Mein Wirken ist Dein Sagen”. - “JA, VAter: Nicht Mein, sondern Dein Wille geschehe!”* Mit anderen Worten: *“Auf alle Gottesverheissung ist in Ihm das JA”,* das uns rettende JA!

Zwar ist die tödliche Sünde nicht aus der Welt geschafft, aber sie kann den Jüngern des HErrn nichts mehr anhaben. CHristus hat die Sünde, die Ursache des Todes, entmachtet und entschärft. ER hat unsere Sündenschuld auf Sich genommen und hat sie mit Seinem heiligen Leiden und Sterben bezahlt und beglichen, sodass nun alle, die an den HErrn JEsus glauben, weder in diesem, noch in dem zukünftigen Leben für ihre Sünden bestraft werden. Unsere verdiente Strafe lag auf IHM, sodass wir nun den Frieden HABEN, den ewigen Frieden, den Frieden des ewigen Lebens. –

Das zweifache JA JEsu zu den Verheißungen Seines Kommens und den Verheißungen Seines Erlösungswerkes verbirgt und verbürgt noch *ein drittes JA*: das JA, dass ER die Verheißungen von Seiner noch ausstehenden Wiederkunft am Jüngsten Tag auch erfüllt und uns dann im Himmelsparadies empfängt. Dieses dritte JA macht uns Mut, getrost und freudig der Zukunft entgegenzuschauen. Denn wir wissen: der treue HErr JEsus hält, was ER verspricht, wie ER dies ja bereits zur Genüge bewiesen hat. Wenn ER uns darum wissen läßt: *“Ja, Ich komme bald”*, dann sagen wir vertrauensvoll: *“Amen, ja komm, HErr JEsus!”* (Offenb. 22,20)

2.

Diesem AMEN der Gläubigen wollen wir uns nun noch kurz zuwenden. In unserm Text lesen wir nämlich: *“Auf alle Gottesverheißungen ist in Ihm das JA. Darum sprechen wir auch durch Ihn das AMEN, GOtt zu Lobe”.* (V.20) **Auf das JA GOttes folgt das vertrauensvolle Amen der Gemeinde.** – Was heißt Amen? Nach Martin Luther haben wir im Kleinen Katechismus gelernt, Amen heißt: *“Das ist gewißlich wahr”*, oder auch: *“ja, ja, es soll also geschehen.”* “Amen” bekräftigt eine Aussage. Amen ist eine verstärkte Bejahungsform. Wer Amen sagt, der bekennt sich damit zu etwas, was er

selber oder eine andere Person ausgesprochen oder befohlen hat.

In unserm Text schreibt der Apostel Paulus: *“Auf alle Gottesverheißungen ist in Ihm das Ja; darum sprechen wir auch durch Ihn das Amen, GOtt zu Lobe.”* (V.20) Einmütig, wie durch Eines Munde, entgegnet die weltweite Kirche JESu CHristi auf GOTTes Erlösungswerk mit einem festen AMEN. Die Christen bekräftigen unter sich und vor aller Welt durch Wort und Tat das eindeutige, rettende JA GOTTes zu den Menschen durch eine laute, allseits vernehmbare Bestätigung. So ist das Amen der Christen eine feierliche Bekräftigung *“GOtt zu Lobe”*, wie Paulus schreibt. Denn wer des Dreieinigen GOTTes Erlösungswerk verkündigt, der rühmt und lobt zugleich auch den Erlösergott.

Das AMEN der Christen GOtt zu Lobe ist aber auch ein Zeugnis, wodurch die Gläubigen sich zu CHristus und Seinem Wort bekennen. Gemeinsam erheben wir Christen unsere Stimme und sagen Amen, Ja, zu GOTTes Werk und Wort, zu GOTTes fleischgewordenem Wort JESus CHristus. Zu JESus, GOTTes JA in Person, sagen wir Amen. *“Amen, Amen! Komm du schöne Freudenkrone! Bleib nicht lange. Deiner wart ich mit Verlangen.”*

Amen sagen wir auch zu GOTTes Verheißungen über das Ende der Welt, den Jüngsten Tag und das ewige Leben im Reich des Himmels. Und zwar sagen wir es ganz getrost, weil wir die Gewißheit haben, daß wir **heute schon** in JESus CHristus das ewige Leben haben. In dem HErrn ist der Himmel und das ewige Leben unser. Der Himmel steht uns weit offen. Er wartet auf uns... Kein teufel und kein Engel, ja keine Macht (und sei die Todesmacht) wird uns den Zugang zum Himmel verwehren können. Denn wer im Glauben Amen zu dem HErrn JESus CHristus sagt, der hat durch das erlösende JA des HErrn teil an der ewigen Glückseligkeit im Himmel. Darum bekennen wir auch von Herzensgrund:

AMEN! GOtt VAter und dem SOhne sei Lob ins Himmels Throne!
Sein GEist stärk uns im Glauben und mach uns selig. Amen.

AMEN! Es wird geschehen, wir werden CHristum sehen
hoch in den Wolken kommen, uns mitzunehmen. Amen

Ja: AMEN zu aller Stund sprech ich aus Herzensgrund;
DU wollest selbst uns leiten, HErr CHrist zu allen Zeiten,
auf daß wir Deinen Namen dort ewig preisen. AMEN.

Pfr. Marc Haessig